

Πολύκαρπος Ἀπολλωνία τῇ ἑδελφῇ
 πολλὰ χαίρειν. Πρὸ πάντων
 ἀσπάζομαι τὰ γλυκύτετά μου τέκνα.
 Ἔπεμψά σοι διὰ Πάρε τοῦ Σωφροῦ σφυρί-
 5 διον καρυδίων καὶ ἀμυγδαλίων καὶ ἰσχαδίων,
 ἐν ᾧ τετρακόσια παρὰ δέκα, ἐν δὲ τῷ αὐτῷ
 σφυριδίῳ λινοῦν κολόβιον ἐνσπόφυρον.
 Δὸς τῷ ἀναδιδόντι σοὶ τὰ δύο τριβακὰ ἀνα-
 10 βολαδία μου δηνάρια δώδεκα, ἐπὶ προλαβῶν
 ἔγραψά σοι ὅτι δὸς δέκα τρία. Ἀσπάζομαι πάντας
 τοὺς ἡμῶν κατ' ὄνομα, ἀσπάζεται ἡμᾶς
 Ἱερακίων πάντας καὶ Ἀπολλώνιος καὶ Ἡγεμών,
 ἀσπάζομαι Ἀπολλώνιον Βάσσου σὺν τοῖς τέκνοις
 καὶ τοῖς οἰκ[ε]ταῖς, ἀσπάζομαι Ἡράκλε[ι]ον, ἀσπάζε[ται]
 x x x x x x

Polykarpos seiner Schwester (d. h. Gattin) Apollonia viel Freude.
 Vor allem grüesse ich meine süssesten Kinder. Ich habe dir durch
 Pare, Sohn des Somphros, einen Korb mit Nüssen, Mandeln und
 gekneteten Feigen geschickt, worin vierhundert (Päckchen) zu je
 zehn, in demselben Korbe liegt ein Leinenkleid mit Purpurstreifen.
 Gib denn, der dir meine beiden abgetragenen Umschlagelächer
 zurückgibt, zwölf Denare, während ich dir vorweg schrieb: gib
 ihm dreizehn. Ich grüesse alle Unerigen mit Namen, es grüesse
 euch alle Hierakion, Apollonios und Hegemon, ich grüesse
 Apollonios, Sohn des Bassos, samt seinen Kindern und Ver-
 wandten, ich grüesse Herakleios, es grüesse

Der Brief, etwa 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr., ist fast
 vollständig.

Zweitfalls ist ein Teil 4 der Name des Überbringers Pare,
 der in griechisch für ägyptisch fallen müsste, da er hier vom Gwin-
 dler aus (Paris) nach Athen läßt.

J. Müller

